

# Kleine Märchen-Erzähler zeigen ganz viel Mut

*Neues Projekt im Familienzentrum „Am Weidenbusch“*

Bad Salzuflen (hst). Mit einem „Märchentag“ haben am Samstag die künftigen Schulanfänger des Familienzentrums „Am Weidenbusch“ ihre Eltern überrascht und ihr Talent im Erzählen bewiesen. Eine gehörige Portion Mut gehörte dazu, schließlich mussten die Kinder vor Publikum frei sprechen.

Im Rahmen des Projektes „Lippe erzählt“ waren zuvor die Erzieherinnen der Einrichtung von den zwei professionellen Märchenerzählern Marianne Vier und Lothar Schroer ausgebildet worden. Im Laufe des Jahres sind deshalb immer wieder fantasievolle Geschichten Thema im Familienzentrum gewesen.

„Wir haben den Kindern



**Es war einmal:** Mit fester Stimme haben Johann, Okan und Paul (von links) Märchen frei erzählt. Erzieherin Corinna Schuh belohnt sie dafür mit kleinen Glückssteinen.

FOTO: STORK

ganz unterschiedliche Märchen erzählt, von Klassikern der Gebrüder Grimm über kurdische und afrikanische bis hin zu türkischen Märchen“, betont die stellvertretende Einrichtungsleiterin Corinna Schuh. Ziel des Projektes sei die Steigerung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls. „Die Kinder sollen sich trauen, vor Publikum frei zu sprechen“, bringt sie es auf den Punkt.

Und der Nachwuchs traute sich einiges: Den Anfang machte Okan mit dem Klassiker „Rotkäppchen“. Mit fester Stimme und Blickkontakt zum Publikum erzählte er die bekannte Geschichte vom Mädchen mit der roten Kappe, die auf dem Weg zur Großmutter dem Wolf begegnet. Anschlie-

ßend gaben ihm die Erzieherinnen Nadine Rackelmann und Jessica Hoppe ein positives Feedback, und auch die übrigen Kinder hielten mit ihrer Begeisterung nicht hinterm Berg.

Die Geschichte vom „Drachen mit dem Kaffeekrug“ war zwar nicht ganz so bekannt, doch Paul trug sie ebenfalls spannend und flüssig vor. Auch die übrigen Kinder konnten mit ihren vorgetragenen Geschichten punkten. Wegen des langen Wochenendes waren zwar nur einige Schulanfänger mit ihren Eltern zu der Abschlussveranstaltung gekommen, doch am Ende wurden sie mit kräftigem Applaus und kleinen Geschenken von den Erzieherinnen belohnt.